

Ausschnitt aus dem Evangelium dieses Tages

Johannes 13,4-6.12.15

Jesus stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er allen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Ein kurzer Gedanke

Am Hohen Donnerstag erinnern wir uns an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Freunden (und wir dürfen annehmen auch mit seinen Freundinnen) gefeiert hat. Da geht das zweite grosse Zeichen dieses denkwürdigen Abends beinahe vergessen: Die Fusswaschung. Jesus wäscht den Seinen die Füße – ein niederer Dienst, den sonst nur Diener und Sklavinnen tun.

Der Gottessohn kniet sich nieder und wäscht den Menschen die Füße. Gott begegnet seinen Geschöpfen von ganz unten her, rührt sie an, wendet sich ihnen zu, dient ihnen. Er macht sich selbst ganz klein und gibt uns damit ein Beispiel – auch für unser Tun und Lassen in dieser besonderen Zeit: Wie begegne ich den Anderen? Was kann ich für sie tun? Wo werde ich gebraucht?

Wenn wir uns in diesen Tagen ganz persönlich bemühen, mehr zu geben, als zu bekommen und mehr zu dienen, statt selbst bedient zu werden, dann werden wir anders aus dieser Krise herauskommen, als wir hineingegangen sind. Dann werden wir in Zukunft weniger fromme Sprüche hören und dafür mehr stille, helfende Taten sehen.

Gebet

Grosser und trotzdem dienender Gott, wir bitten dich, mach auch uns bereit und fähig zur guten Tat, damit wir dem ähnlich werden, der sich ganz in unseren Dienst gestellt hat. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Bruder, Meister und Freund. Amen.

Segen

Herr, wir bitten: Komm und segne uns; lege auf uns deinen Frieden.

Segnend halte deine Hände über uns. Rühr uns an mit deiner Kraft.

In das Leid der Welt hast du uns gestellt, deine Liebe zu bezeugen.

Lass uns Gutes tun und nicht eher ruh'n, bis wir dich im Lichte sehn.

Herr, wir bitten: Komm und segne uns; lege auf uns deinen Frieden.

Segnend halte deine Hände über uns. Rühr uns an mit deiner Kraft.

+++ Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.